

Erfahrungsbericht

UC Santa Cruz

2006/07

Herzlichen Glückwunsch,

ist wahrscheinlich nicht der richtige Ausdruck zu dem, was du im nächsten Jahr erleben wirst. Mann sollte viel besser sagen "du armes Ding", denn es wird der Tag kommen and dem du Rotz und Wasser heulst, weil du einen einzigartigen Ort verlassen musst.

Ankunft

Der Flughafen, der Santa Cruz am Nächsten ist, ist in San Jose. Vom Flughafen fährt regelmäßig ein Bus nach Santa Cruz. Falls du in San Francisco ankommst, so musst du das Santa Cruz/ Monterey Direktshuttle nehmen (50\$). Alles andere (Bahn, Bus etc.) solltest du dir auf keinen Fall antun, denn du müsstest mehrmals umsteigen, und du hast nur eine minimale Ersparnis.

Unterkunft

Keine Panik! Lasst euch von den vergangenen Erfahrungsberichten nicht verrückt machen. Es ist kein Problem, wenn ihr noch keine Bleibe habt wenn ihr ankommt. Im Gegensatz, wir denken es ist ein riesiger Vorteil. Denn Santa Cruz, wie in jeder anderen Stadt, hat schöne und nicht so schöne Ecken (auch wenn letztere sehr rar sind). Unser Tipp:

- reserviert im Vorfeld ein Bettchen in einer der University Housing Facilities: einfach auf den folgenden Link gehen, dann contact, und dann eine email schreiben dass ihr "incoming EAP students" seid und gerne ein "Househunter bed" haben möchtet. Ihr zahlt dann pro Nacht ca. 25\$ und habt dann eine Woche Zeit eine Bleibe fürs Semester zu finden. Househunter ist ein spezieller Preis für incoming students während Sie auf Zimmersuche sind. Wenn ihr nach einer Woche immer noch nichts habt, dann müsst ihr die Campus facility wechseln. Hier sind die zwei Möglichkeiten wo ihr Househunter Betten haben könnt:

Downtown: UC Downtown Center: <http://housing.ucsc.edu/sponsored-housing/utc-index.html>

On Campus: The Village (<http://housing.ucsc.edu/sponsored-housing/village-index.html>)

Wie du dann genau deine zukünftige Bleibe findest:

- Craigslist: <http://sfbay.craigslist.org/>
- Housing Office UCSC: <http://housing.ucsc.edu/cro/> (einfach vorbeischaun und Kataloge wälzen)

- Einfach rumlaufen und nach "Room available"-Schildern Aussicht halten
- Geheimtipp: erkundige dich, wer noch mit dir aus Deutschland an der UCSC studiert. Mietet euch für einen Monat in eins der zahlreichen Motel Apartments ein (ca 800\$ pro Apartment, also 400 pro Person), und dann habt Ihr beide alle Ruhe zu suchen. Oder wie in unserem Fall, euch gefällt das Apartment so gut, bzw. der Mitbewohner ist halbwegs akzeptabel (und kann gut kochen), dass dies dann nicht mehr nötig ist.
- Ihr werdet merken, dass viele Studenten erst Anfang des Semesters selbst etwas finden. Die meisten mieten ein Haus und suchen dann Mitbewohner. Ihr solltet also immer Ausschau nach Zetteln an den Bushaltestellen halten
- Das beste "Studentenwohnheim" der Stadt ist *La Bahia*. Ihr kriegt dort ein Zimmer für 500\$ pro Monat (keine eigene Homepage / zum ggw. Zeitpunkt ist La Bahia vom Abriss bedroht und wird vielleicht durch einen Hotelkomplex ersetzt. Wir hoffen dass dies von den Anwohnern verhindert werden kann)
http://maps.google.com/maps?client=safari&rls=de-de&ie=UTF-8&oe=UTF-8&um=1&q=la+bahia&near=Santa+Cruz,+CA&fb=1&cid=0,0,2012731297169189159&sa=X&oi=local_result&resnum=1&ct=image

Alles unter 600\$ pro Monat pro Zimmer ist ein guter Preis. 700 bis 800 Dollar ist der Durchschnitt (aber immer noch billiger als auf dem Campus).

On Campus Housing:

Wenn Ihr euch für das Leben auf dem Campus entscheidet, werden ihr im ILC (International Living Center) einquartiert, mit all den anderen internationalen Studenten. Das ILC ist definitiv die Partyhochburg auf dem Campus, denn es unterliegt (insgeheim) nicht den sonst strikt verfolgten Campusregeln bzgl. Lärm und Alkoholkonsum. Das jedenfalls haben unsere Umfragen ergeben, denn wir beide haben uns für off-campus living entschieden.

Vorteile:

- Der Campus ist einfach traumhaft, inmitten von großen Redwood Bäumen, und einem atemberaubenden Blick auf die Stadt und die Monterey Bay
- Es gibt jede Menge Veranstaltungen an denen du jederzeit teilnehmen kannst (Konzerte, Lesungen etc.)
- Du brauchst max. zehn Minuten zum Unterricht

Nachteile:

- Du zahlst überdurchschnittlich viel Miete
- Auf dem Campus wohnen fast ausschließlich Freshmen (im ersten Jahr des Studiums). Für die etwas älteren unter euch könnte es auf Dauer eine Reise zurück in die Abiturphase sein, wenn man permanent von 18-Jährigen umgeben ist, die etwas andere Prioritäten besitzen.

Geld

Wenn du ein Deutsche Bankkonto hast, kannst du jederzeit auf dem Campus oder in der Stadt bei der Bank of America kostenlos Geld abheben. Du solltest auf jeden Fall eine Kreditkarte besitzen, denn du kannst damit fast überall bezahlen. Wenn du ein Konto benötigen solltest empfiehlt es sich bei der Bank of America ein Konto zu eröffnen. Denn dies ist als Student kostenlos wenn Du 300 Dollar auf den Savings-Account als Deposit einzahlst. So kannst Du dann mit Deiner DB-Karte zum Automaten gehen, bekommst einen sehr fairen Wechselkurs ohne jede Gebühren und zahlst dann Dein Geld auf das BoA-Konto ein. Du erhältst dann auch eine amerikanische Visakarte.

Einkaufen

Für ein Jahr in Santa Cruz braucht es drei Adressen zum Einkaufen (geordnet nach Wichtigkeit):

1. Trader Joe's: Nach unserer beider Meinung der „best supermarket ever“. Großer Anteil an Organic food, reasonably priced. Nur Milchprodukte sind teurer als in Deutschland, aber das ist generell der Fall.
2. Costco: Costco ist eine Art Metro, große Mengen zum kleinen Preis. Nette Ergänzung zu Trader Joe's.
3. Premium Outlets in Gilroy: 130 Ketten haben hier ihre Geschäfte, ca. eine Stunde von SC entfernt. Hervorragende Deals sind garantiert, wenn man nicht zu viel Überflüssiges zusätzlich kauft...

Sport

Die Sportfacilities on Campus sind herausragend, leider haben wir diese zu wenig genutzt. Dafür haben wir on Campus Intramural Soccer gespielt und sind mit einem europäischen Team immerhin ins Viertelfinale gekommen (unsere Topstürmerin war jedoch Amerikanerin). Für die Runner unter Euch: Westcliff ist mit Abstand die schönste Laufstrecke der Stadt. Von der Wharf bis zu Natural Bridges sind es ca. 6 Meilen, ein super Ausgleich zum harten Studieren! Ihr habt außerdem kostenlosen Zugang zum super ausgestatteten Fitnesscenter wo man beim workout einen traumhaften Blick übers Meer hat.

Kurse

Wir empfehlen beide, euch nicht von Master oder PhD Kuren abschrecken zu lassen. Zumindest was VWL angeht, sind die undergraduate Kurse doch auf einem recht einführenden Niveau. Grundsätzlich sind die Professoren immer bereit euch für graduate Kurse zuzulassen, wenn ihr ausreichendes Interesse bekundet. Der workload während des Semesters ist enorm. Mehr als drei Kurse sind schwer zu absolvieren. Wir empfehlen auf jeden Fall es im ersten Semester bei drei Kursen zu belassen. Ein Geheimtipp: Die Sprachprogramme an der UCSC sind große Klasse. Die Sprachkurse gehen typischerweise über mehrere Semester. Die Einführungen starten immer im fall semester. Verpasse also den Einstieg nicht, insbesondere wenn du eine komplett neue Sprache erlernst. Ich habe beispielsweise drei Quarter Chinesisch belegt. Ihr könnt alle Weltsprachen belegen. Falls ihr dafür keine credits

opfern wollt, kann man den Prof auch immer fragen, ob man als Gasthörer dabei sein kann (audit) oder einfach mit pass/non pass anstatt Zensur belegt, um Zeit für die anderen Kurse zu haben.

Mach' mehr aus diesem Jahr

Die Uni bietet euch jede Menge Möglichkeiten mehr aus eurem EAP Jahr zu machen:

1) UCDC (www.ucdc.edu)

Ihr habt die Möglichkeit ein Quarter auf dem Washington DC Campus der UC zu verbringen. Ihr müsst dort ein Praktikum absolvieren, und zwei zusätzliche Kurse. Ihr wohnt im UC Washington Center (wo auch die Kurse stattfinden), nur drei Blocks vom White House entfernt. Die UC hilft euch mit ihren zahlreichen Kontakten bei der Praktikumsplatzsuche.

2) Teaching Assistant

Belegt im ersten Quarter anspruchsvolle Kurse, stellt Euch dabei geschickt an und Ihr habt vielleicht die Möglichkeit im nächsten Quarter als Teaching Assitant zu arbeiten. Weil es gewisse Vorlaufzeiten gibt, muss man versuchen das schon zu Mitte des ersten Quarters anzuleiern. Dies läuft in der Regel direkt übers Department, ist also ein wenig zufallsabhängig. Manche Departments sind short an TAs, andere nicht.

3) Vergesst nicht euch jedes Quarter den Katalog vom Recreation Center zu besorgen. Hier könnt ihr an hoch subventionierten Surfkursen, Weinproben, Raftingtouren, Whale-Kayaking und sonstigen Outdoor Möglichkeiten teilnehmen.

4) Volunteer Center:

Wer außerhalb des Klassenraums aktiv werden will sollte sich ans Volunteer Center der UCSC wenden. In Santa Cruz gibt es jede Menge NGOs, die sich für alle möglichen Dinge einsetzen. Ich habe zum Beispiel als Tutor für Mexikanische Migrantenkinder volunteered (helfen bei den Hausaufgaben, etc.) in der NGO *Centro de la Familia*.

Auto vs. Fahrrad

Dazu haben wir unterschiedliche Erfahrungen gemacht:

1) Nachdem ich in den ersten Tagen dreimal 45 Minuten auf einen Bus gewartet habe, war mir klar, dass man in Santa Cruz wohl besser dran ist, wenn man Auto fährt. Ich bin mir sicher, dass es ohne Auto auch gegangen wäre, allerdings hätte ich persönlich sowohl mein anspruchsvolles Uniprogramm mit 3 PhD- und Masters-Kursen pro Quarter sowie meinen zwischenzeitlichen Job als TA nicht bewerkstelligen können, als auch manchen netten Ausflug in die Umgebung nicht unternommen.

Zusätzliche Kosten: Sprit (viel zu billig...), Versicherung (mit My APlus 60 Dollar pro Monat). Du brauchst eine California Driver's License und eine Clearance von der deutschen Autoversicherung. Alternativ kannst Du auch in Flensburg Dein Punkteregister anfordern, was hoffentlich keine Einträge hat. Manchmal geht's auch ohne. Weise darauf hin, dass Du ein guter Student bist, dann kriegst Du häufig einen Good-Student-Discount.

2) Das Fahrrad hat in Santa Cruz seinen ganz besonderen Charme. In einer der wohl schönsten Städte der USA, was die Natur angeht, solltet ihr es auf keinen Fall verpassen ein Fahrrad zu kaufen. Ich bin jeden Tag mit dem Fahrrad zur Uni gefahren, oder besser gesagt habe mich vom Bus fahren lassen. Denn um den Berg auf dem die Uni gelegen ist zu bezwingen muss man schon ein Extremsportler sein, oder ein extrem gutes Fahrrad haben. Mein Geheimitipp: Ihr könnt das Fahrrad mit in den Bus nehmen (Bus fahren ist übrigens kostenlos für Studenten). Der Campus ist unheimlich weitläufig. Wer nicht immer auf die Shuttle warten will, die einen von Klassenzimmer zu Klassenzimmer bringen, ist mit einem Fahrrad gut beraten. Außerdem ist es einfach traumhaft zwischen dem Unterricht zwischen den riesigen Redwoodbäumen hin und her zu brausen. Und das Beste kommt noch: Der schönste Moment meines Tages war immer der Bikeride nach Hause (Downtown). Es geht die ganze Zeit nur bergab in den Sonnenuntergang mit einem traumhaften Blick über die Bay. Wer sich das entgehen lässt, ist selber schuld. Der beste Bike-pass in Richtung Downtown startet von der Music-hall.

Wir beide hatten ein absolut traumhaftes Jahr, akademisch und außerhalb des Klassenraums, und wir sind uns sicher, dass du ein eben solches vor dir hast.